

Gewerbliche Schutzrechte in der Europäischen Fusionskontrolle

Schutzrechtsspezifische Besonderheiten bei der Anwendung der Fusionskontrollverordnung

Bearbeitet von
Adina Reichardt

1. Auflage 2011. Buch. 246 S. Hardcover
ISBN 978 3 631 61131 9
Gewicht: 420 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Europäisches, internationales
Wirtschaftsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Abkürzungsverzeichnis	13
§ 1 Präambel.....	15
§ 2 Gewerbliche Schutzrechte und ihre Bedeutung für die Anwendbarkeit der Fusionskontrollvorschriften	17
A. Die Erfüllung des Zusammenschlusstatbestands bei isolierter	
Schutzrechtsübertragung und Lizenzierung im deutschen Recht	17
I. Gewerbliche Schutzrechte als Vermögensteil.....	18
II. Wesentlichkeit.....	20
1. Maßgebliche Kriterien bei der Übertragung von Schutzrechten.....	20
2. Die Erfüllung des Wesentlichkeitskriteriums bei Aufgabe der Geschäftstätigkeit.....	26
3. Die Lizenzierung des Schutzrechts als Geschäft.....	27
a. Wesentlichkeit auf dem Lizenzmarkt.....	27
b. Erwerb von Schutzrechten durch bisherige Lizenznehmer – Wesentlichkeit auf dem Produktmarkt.....	29
III. Teilübertragung von Schutzrechten	30
IV. Schutzrechtslizenzen	31
1. Lizenzberechtigung als Vermögenswert	31
a. Zuordnung in der gegenwärtigen Rechtsprechung und Literatur.....	31
b. Erteilung von Lizenzen – Vermögenserwerb im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 GWB.....	34
2. Erwerb von Kontrolle im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 2 GWB.....	36
3. Notwendige Dauer der Lizenzierung	38
4. Zulässigkeit der Bestimmungen des Lizenzvertrags.....	38
5. Lizenzerwerb an Teilen von Schutzrechten	39
V. Erwerb von Schutzrechten zur Behinderung von Wettbewerbern als Zusammenschlusstatbestand	40
VI. Fazit.....	43
B. Die Erfüllung des Zusammenschlusstatbestands bei isolierter	
Schutzrechtsübertragung und Lizenzierung im europäischen Recht	43
I. Die Zusammenschlusstatbestände des Art. 3 Abs. 1 FKVO.....	43
II. Schutzrechte und Lizenzen als Unternehmensteile und Vermögenswerte im Sinne des Art. 3 Abs. 1 FKVO.....	45

1. Schutzrechte als Vermögenswerte	45
2. Lizenzen	48
III. Fusion nach Art. 3 Abs. 1 a) FKVO oder Kontrollerwerb nach Art. 3 Abs. 1 b) FKVO	51
1. Fusion im Sinne des Art. 3 Abs. 1 a) FKVO.....	51
2. Erfüllung des Kriteriums „Kontrollerwerb“ gemäß Art. 3 Abs. 1 b) FKVO.....	52
IV. Die Lizenzierung von Schutzrechten als Geschäftsbereich und der Erwerb derart verwerteter Schutzrechte	54
V. Notwendigkeit eines aktiven Geschäfts	55
VI. Neuregistrierung und erneute Registrierung eines Schutzrechts nach Löschung.....	56
VII. Erwerb von Schutzrechten zu Behinderungszwecken	57
VIII. Dauerhaftigkeit der Marktstrukturveränderung bei isoliertem Schutzrechts- und Lizenzerwerb	58
C. Bedeutung gewerblicher Schutzrechte für den Zusammenschlussbegriff bei sonstigen Zusammenschlüssen	60
D. Ergebnis zur Erfüllung des Zusammenschlusstatbestands	60
E. Gemeinschaftsweite Bedeutung von Zusammenschlüssen	61
I. Die Umsatzberechnung beim isolierten Schutzrechts- und Lizenzerwerb.....	62
II. Sonstige Unternehmenszusammenschlüsse	63
§ 3 Auswirkungen gewerblicher Schutzrechte auf die Beurteilung eines Zusammenschlusses	65
A. Relevanz gewerblicher Schutzrechte bei der Marktabgrenzung	65
I. Bestimmung des relevanten Produktmarktes	65
1. Allgemein geltende Kriterien	65
2. Mögliche Besonderheiten aufgrund gewerblicher Schutzrechte.....	66
a. Beeinflussung der Marktabgrenzung durch den sachlichen Schutzbereich	67
b. Besonderheiten bei Urheberrechten	69
c. Fazit.....	70
II. Innovation – Einfluss auf die Marktabgrenzung und Bedeutung gewerblicher Schutzrechte	70
1. Berücksichtigung eines „Innovationsmarktes“	70

2. Zuhilfenahme gewerblicher Schutzrechte bei der Feststellung von Forschungs- und Entwicklungspolen	76
3. Berücksichtigung dynamischer Entwicklungen im Produktmarkt – Einbezug zukünftiger Produkte	77
III. Markt für Lizenzen	78
1. Berücksichtigung eines Technologiemarktes – Relevanz im Rahmen des Fusionskontrollverfahrens	79
2. Die Abgrenzung des relevanten Technologiemarktes.....	80
3. Einbezug potenzieller Lizenzgeber – Erfassung über Schutzrechtsanalysen.....	82
4. Abgrenzung eines zukünftigen Technologiemarktes	83
5. Notwendigkeit der Abgrenzung eines Lizenzmarkts für nichttechnische Schutzrechte	85
IV. Beeinflussung der Marktabgrenzung durch de-facto-Standards und formelle Normen	87
V. Geografisch relevanter Markt.....	90
1. Allgemein geltende Kriterien	90
2. Mögliche Besonderheiten aufgrund gewerblicher Schutzrechte.....	91
3. Fazit.....	93
B. Wettbewerbsrechtliche Beurteilung von Zusammenschlüssen bei Beteiligung von Schutzrechten.....	93
I. Marktanteile	93
1. Einfluss gewerblicher Schutzrechte auf die Ermittlung der Marktanteile	94
2. Berücksichtigung der Marktanteile dritter Unternehmen aufgrund gewerblicher Schutzrechte	96
3. Mögliche Marktbeherrschung durch gewerbliche Schutzrechte	97
4. Berechnung der Marktanteile auf Lizenzmärkten	98
II. Berücksichtigung der Schutzrechtssituation bei der Beurteilung der Marktanteile – zukünftige Entwicklungen	99
III. Potenzielle Marktteilnehmer – Einbezug aufgrund ihrer gewerblichen Schutzrechte.....	104
1. Manifestierung von Innovationen in gewerblichen Schutzrechten – Schlussfolgerungen hinsichtlich zukünftiger Produkte potenzieller Wettbewerber	105

2. Kriterien der Kommission.....	108
IV. Beschränkung potenziellen Wettbewerbs - Schutzrechte als	
Marktzutrittsschranken.....	110
1. Einordnung der gewerblichen Schutzrechte	
als Marktzutrittsschranken	111
2. Wirkungen der Schutzrechte als Marktzutrittsschranken.....	113
a. Technische Schutzrechte	113
b. Urheberrechte als Marktzutrittsschranken	115
c. Sonstige Schutzrechte	116
d. Zwischenergebnis zu den Schutzrechten als Marktzutrittsschranken	118
3. Relevanz des Registrierungsstadiums der Schutzrechte	119
V. Wettbewerbsbehinderung durch die Kombination	
gewerblicher Schutzrechte - Bildung von Schutzrechtsportfolios	120
1. Kombination von Schutzrechten für konkurrierende Produkte oder	
Produkte auf unterschiedlichen Produktmärkten	121
a. Boeing/McDonnell Douglas.....	122
b. Dow Chemical/Union Carbide	123
c. Ciba-Geigy/Sandoz	124
d. Shell/BASF/Project Nicole	125
e. Guinness/Grand Metropolitan	127
f. Pernod Ricard/Allied Domecq	129
g. Procter & Gamble/Gillette	129
2. Auswirkungen des Erwerbs bisher nicht verwerteter Schutzrechte und	
Technologien und des Erwerb mit anschließender Einstellung der Verwertung ..	133
3. Fazit.....	134
VI. Berücksichtigung der Zugangsmöglichkeiten zu Schutzrechten nicht beteiligter	
Unternehmen bei der Beurteilung der wettbewerblichen Stellung beteiligter	
Unternehmen	135
1. AOL/Time Warner	136
2. Union Carbide/Enichem.....	137
3. Shell/Montecatini	138
4. Shell/BASF – Project Nicole.....	139
5. Ciba-Geigy/Sandoz	140

6. CCIE/GTE.....	141
7. Fazit.....	141
VII. Einsatz der marktzutrittsbeschränkenden Wirkungen der Schutzrechte	142
VIII. Lizenzen und Schutzrechtskombinationen – Berücksichtigung von	
Effizienzgewinnen.....	144
1. Fusionskontrollrechtliche Relevanz von Effizienzgewinnen.....	144
2. Mögliche Effizienzgewinne aufgrund von Lizenzen und	
Schutzrechtskombinationen	146
§ 4 Nebenabreden über gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	150
A. Vorbemerkungen.....	150
B. Qualifizierung von Lizenzvereinbarungen als Nebenabreden	151
I. Vorabüberlegungen	151
1. Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln auf Lizenzvereinbarungen	151
2. Wettbewerbsbeschränkungen durch Lizenzvereinbarungen	152
II. Maßgebliche Kriterien für die Einordnung als Nebenabrede.....	154
1. Anwendung auf Lizenzen über Schutzrechte jeder Art	154
2. Maßgebliche Kriterien im Einzelnen	154
3. Unmittelbare Verbundenheit einer Abrede mit der Durchführung	
eines Zusammenschlusses	156
a. Abgrenzung zu abtrennbaren Abreden.....	156
aa. Fehlen eines wettbewerblich eigenständigen Zwecks	157
bb. Vereinbarungen mit Dritten	157
cc. Zeitlicher Zusammenhang.....	158
dd. Abtrennbarer wirtschaftlicher Kontext.....	159
b. Abgrenzung gegenüber zum Hauptgegenstand gehörigen Abreden	161
aa. Zum Begriff des Hauptgegenstands und der Bedeutung der Einordnung....	161
bb. Übertragung und Lizenzierung von Schutzrechten als Hauptgegenstand	
eines Zusammenschlusses	161
C. Lizenzvereinbarungen bei Unternehmenszusammenschlüssen	162
I. Mögliche Anwendung der GVO TT	163
II. Zulässige Beschränkungen im Einzelnen.....	165
1. Einfache und ausschließliche Lizenzen.....	165
2. Sachlicher Umfang.....	167

3. Zeitlich zulässiger Umfang	168
4. Räumliche Beschränkungen	169
D. Lizenzvereinbarungen bei konzentrativen Gemeinschaftsunternehmen.....	170
I. Lizenzvereinbarungen zwischen den Gründern und dem Gemeinschaftsunternehmen	171
II. Einfache und ausschließliche Lizenzen.....	172
III. Sachlicher Umfang	173
IV. Zeitlich zulässiger Umfang und Kündbarkeit der Lizenzen.....	174
V. Räumliche Beschränkungen	176
E. Konsequenzen der Einordnung von Lizenzvereinbarungen als Nebenabreden und Stellungnahme	177
§ 5 Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen in Abhilfemaßnahmen	180
A. Allgemeines.....	181
B. Mögliche Abhilfemaßnahmen.....	182
I. Zusagen zur Übertragung einer Marktposition	182
1. Veräußerungen	183
a. Schutzrechte als Bestandteil eines zu veräußernden Geschäfts oder zu veräußernder Vermögenswerte.....	183
aa. Darstellung problematischer Beurteilungsaspekte anhand ausgewählter Entscheidungen der Kommission.....	183
(1) Falsche Gewichtung und unzureichende Würdigung gewerblicher Schutzrechte	184
(2) Pauschaler Einbezug notwendiger gewerblicher Schutzrechte.....	186
bb. Praxisprobleme bei der Umsetzung von Zusagen mit Schutzrechtsbeteiligung	187
(1) Unzureichende Berücksichtigung der Bedeutung gewerblicher Schutzrechte für das übertragene Geschäft und die übertragenen Vermögenswerte.....	187
(2) Vermeidung der festgestellten Probleme	188
b. Veräußerung von Know-how und Schutzrechten ohne weitere Vermögenswerte	191
2. Lizenzierung als Alternative	194
a. Grundsätzliche Zulässigkeit der Lizenzierung statt Veräußerung	194

b.	Mögliche, eine Lizenzierung rechtfertigende Umstände	195
aa.	Unmöglichkeit der Veräußerung der Schutzrechte oder Technologien	195
bb.	Negative Auswirkungen einer Veräußerung	197
cc.	Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit	199
c.	Temporäre Lizenzierung zwecks Markenwechsel	200
aa.	Problematik der Markenaufspaltung	201
bb.	Voraussetzungen von Markenwechselverpflichtungen	203
d.	Problematische Faktoren bei der Umsetzung der Lizenzzusagen und Lösungswege	205
e.	Akzeptanz von Lizenzzusagen in der Praxis - Entscheidungsbeispiele	208
aa.	Alcan/Alusuisse	208
bb.	Akzo Nobel/Hoechst Roussel Vet	209
cc.	Astra/Zeneca	210
dd.	Bombardier/ADtranz	210
ee.	Bayer Healthcare/Roche (OTC Business)	211
ff.	Kimberly Clark/Scott	213
II.	Auflösung von Bindungen zu Mitbewerbern	214
III.	Marktöffnungszusagen	216
1.	Rückgabe von Lizenzen	217
2.	Kündigung von Ausschließlichkeitsvereinbarungen	219
3.	Erleichterung des Marktzutritts durch Verpflichtung zur Gewährung von Lizenzen	221
a.	Anforderungen an eine Lizenzzusage	222
b.	Vermeidung der in der Studie festgestellten Probleme	224
§ 6	Zusammenfassung	228
	Literaturverzeichnis	232